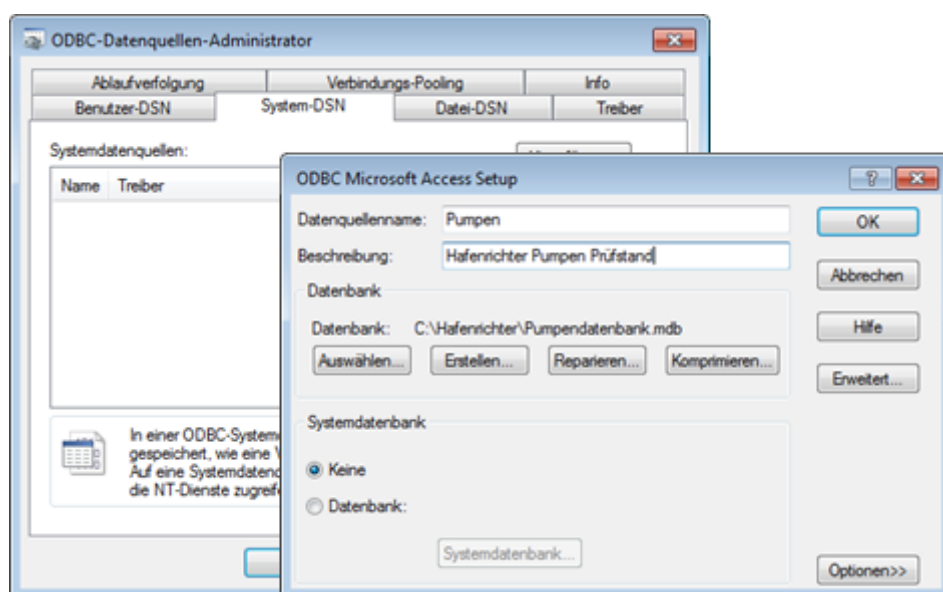


# Prüfdatenimporte

- [Anlegen eines ODBC-Aliases](#)
- [Allgemeiner Prüfdatenimport \(optional\)](#)
- [Allgemeiner Prüfdatenimport - Liste der zu importierbaren Felder](#)
- [Schlauchreinigungsimport \(nur mit Wartungsvertrag\)](#)
- [Gossen Metrawatt Import \(ab Version 7000\)](#)
- [Hafenrichter Pumpenprüfstand \(optional\)](#)

# Anlegen eines ODBC-Aliases

Für die verschiedenen Importe muss auf den gewünschten Arbeitsplätzen jeweils eine **ODBC-Datenquelle - System-DSN** für die entsprechenden Importdateien angelegt werden.

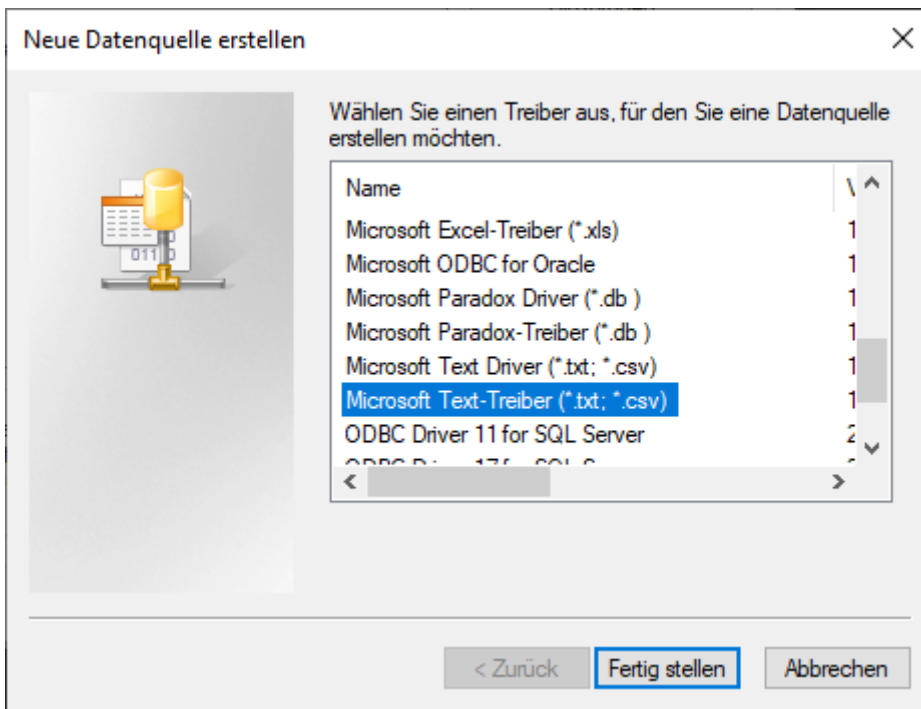


Für das Anlegen des System-DNS werden lokale Administratorrechte benötigt.  
Bei 64-bit Systemen muss eine 32-bit ODBC Datenquelle verwendet werden. Dazu kann der ODBC-Datenquellen-Administrator **odbcad32.exe** im Verzeichnis **\Windows\SysWoW64\** verwendet werden.

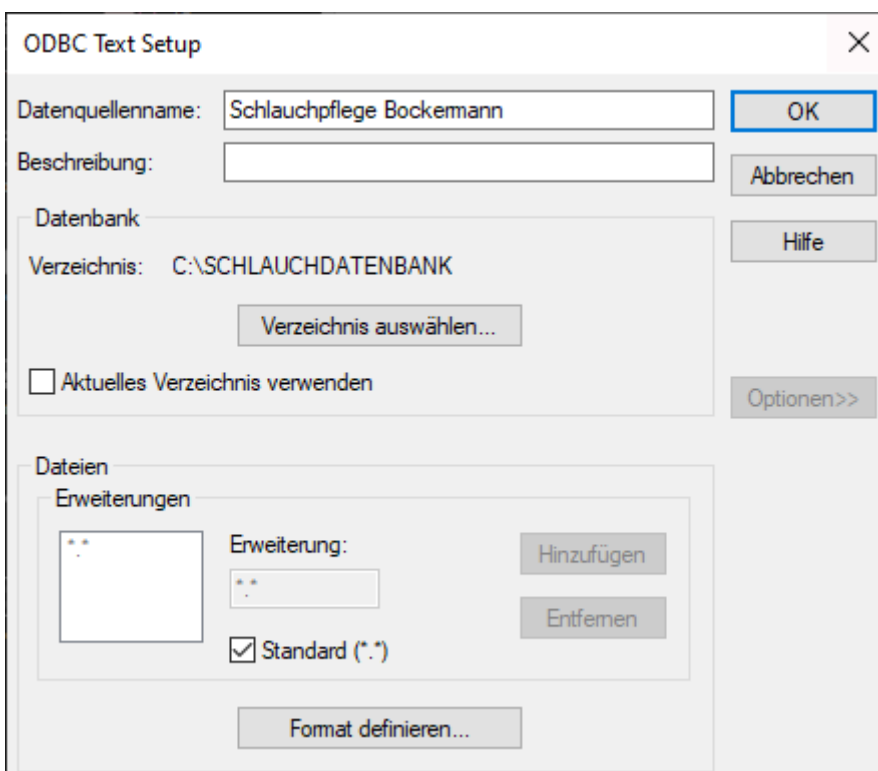
Es muss für jedes Prüfgerät/Import ein eigener System-DSN angelegt werden.

## ODBC-Aliase für Schlauchpflegeimporte aus Bockermann, Prey und Ziegler

Hier muss als Treiber **Microsoft Text-Treiber (\*.txt; \*.csv)** gewählt werden.



Anschließend ist das Verzeichnis zu wählen, in dem sich die entsprechende Importdatei befindet.



Über die Schaltfläche **Format definieren** wird das jeweilige Feldformat für die einzelnen Spalten definiert.

Textformat definieren

Tabellen

<default>

bockermann.csv

☒ Spaltennamen in erster Zeile

Format: Benutzerdefiniert

Trennzeichen: ;

Zu scannende Zeilen: 25

Zeichensatz: ☐ ANSI ☒ OEM

Spalten

LFD\_NR

BEDIENER\_NR

DATUM

UHRZEIT

SCHLAUCHNUMMER

SCHLAUCHLAENGE

PRUEFDRUCK

BESTANDEN

Vorschlagen

Datentyp: Integer

Hinzufügen

Name: LFD\_NR

Ändern

Breite:

Entfernen

OK

Abbrechen

Hilfe

Hierbei sind die Spalten wie folgt zu definieren:

## Hersteller Bockermann

Name	Typ	Breite
LFD_NR	Integer	
BEDIENER_NR	Integer	
DATUM	Date	
UHRZEIT	Date	
SCHLAUCHNUMMER	Char	255
SCHLAUCHLAENGE	Float	
PRUEFDRUCK	Float	
BESTANDEN	Char	255

## Hersteller Prey

Name	Typ	Breite
ID	Integer	
INVENTARNUMMER	Char	255
BARCODE	Char	255
WARTUNGS-ID	Integer	
PRÜFER	Char	255
PRÜFDATUM	Date	
ENDDRUCK	Float	
GEMESSENE LÄNGE	Float	
GEMESSENE DICKE	Float	
BESTANDEN	Char	255
AKTION NICHT BESTANDEN	Char	255
ABGESCHLOSSEN	Char	255
ABGESCHLOSSEN AM	Char	255

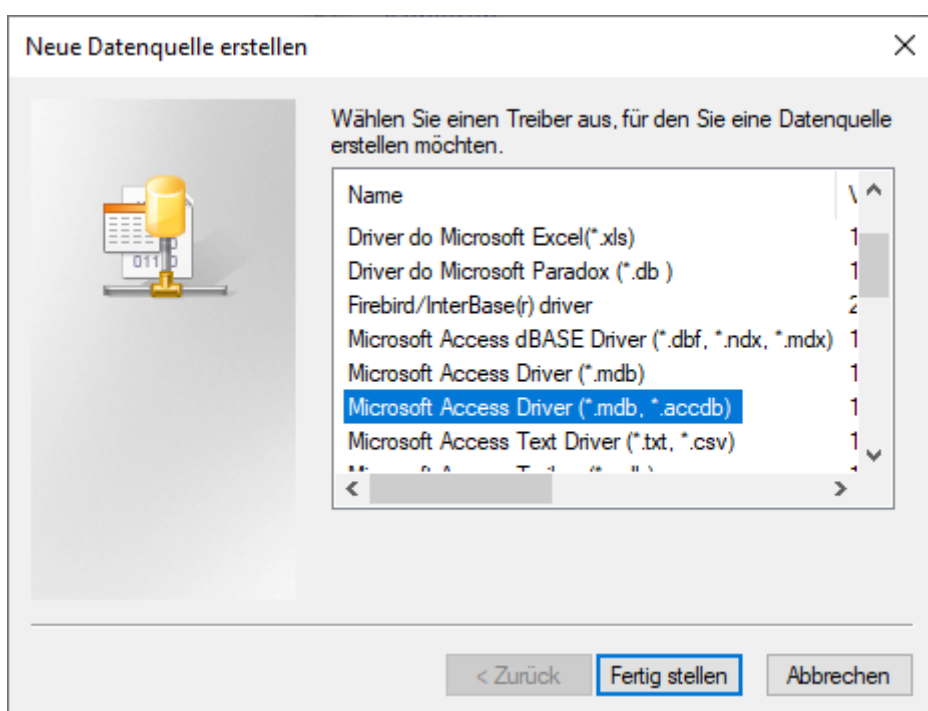
## Hersteller Ziegler

Name	Typ	Breite
LFD_NR	Integer	
BEDIENER_NR	Integer	
DATUM	Date	
UHRZEIT	Date	

SCHLAUCHNUMMER	Char	255
SCHLAUCHLAENGE	Float	
PRUEFDRUCK	Float	
SOLLDRUCK	Float	

## ODBC-Aliase für Schlauchpflegeimport Hafenrichter

Hier muss als Treiber **Microsoft Access Driver (\*.mdb; \*.accdb)** gewählt werden.



Anschließend ist die Datenbank der Hafenrichter Software auszuwählen.

ODBC-Setup für Microsoft Access

Datenquellenname: Schlauchpflege Hafenrichter

Beschreibung:

Datenbank

Datenbank: C:\...\Schlauchdatenbank.mdb

Auswählen... Erstellen... Reparieren... Komprimieren...

Systemdatenbank

☒ Keine

☐ Datenbank:

Systemdatenbank...

Optionen >>

Treiber

Seitentimeout: 5 Puffergröße: 2048

☐ Exklusiv ☐ Schreibgeschützt

OK Abbrechen Hilfe Erweitert...

## ODBC-Aliase für Prüfdatenimporte

Hier muss als Treiber **Microsoft Excel Driver (\*.xls; .xlsx, .xlsm, .xlsb)** gewählt werden.

Neue Datenquelle erstellen

Wählen Sie einen Treiber aus, für den Sie eine Datenquelle erstellen möchten.

Name

Microsoft dBase-Treiber (*.dbf)	1
Microsoft Excel Driver (*.xls)	1
Microsoft Excel Driver (*.xls, *.xlsx, *.xlsm, *.xlsb)	1
Microsoft Excel-Treiber (*.xls)	1
Microsoft ODBC for Oracle	1
Microsoft Paradox Driver (*.db )	1
Microsoft Paradox-Treiber (*.db )	1

< Zurück Fertig stellen Abbrechen

Anschließend ist die Excel-Tabelle des jeweiligen Imports auszuwählen.

ODBC-Setup für Microsoft Excel

Datenquellenname: Pumpenprüfstand

Beschreibung:

Datenbank

Version: Excel 12.0

Arbeitsmappe: C:\...\Fladt\_Dräger.xlsx

Arbeitsmappe auswählen...

☐ Aktuelles Verzeichnis verwenden

OK

Abbrechen

Hilfe

Optionen>>



# Allgemeiner Prüfdatenimport (optional)

Über dieses Menü können Prüfdaten externer Prüfgeräte aus ODBC (*Open Database Connectivity*)-fähigen Datenquellen (Excel) in die Drägerware.Werkstatt importiert werden.

Dieser Prüfdatenimport (kostenpflichtig) steht nur nach Freischaltung durch den Service für das jeweils angeforderte Prüfgeräte (z.B. Fladt) zur Verfügung.

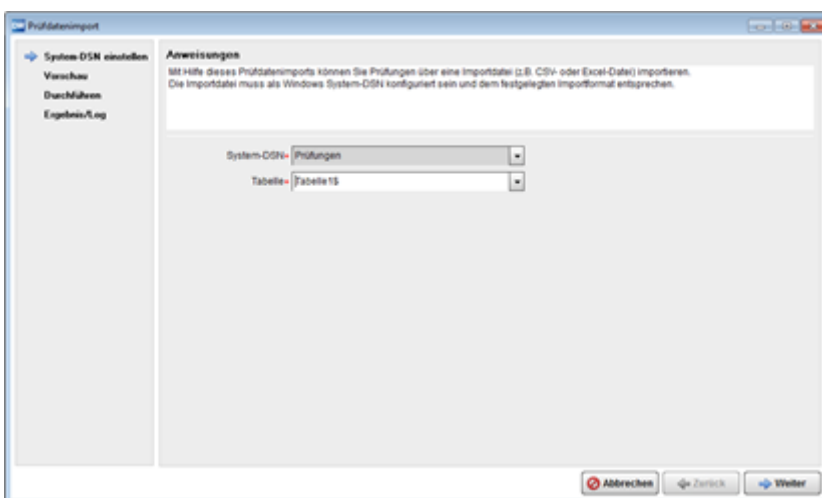
Anlegen eines ODBC-Aliases

## Voraussetzungen

Um den Prüfdatenimport nutzen zu können, müssen die MAT-Struktur und die Gerätedaten in der Datenbank bereits vorhanden sein. Ebenso sollten die zu importierenden Prüfanlässen inkl. ihrer Intervallverknüpfung bereits angelegt sein, damit die Intervalle nach dem Import korrekt hochgesetzt werden können.

## Durchführung Import

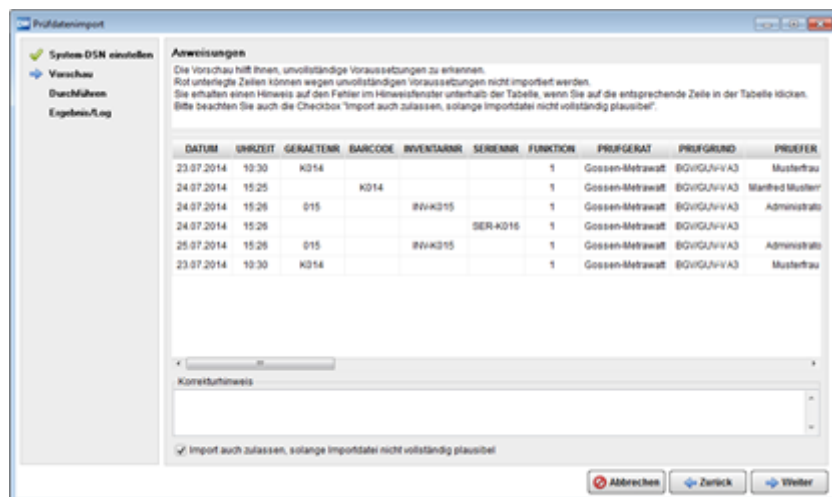
Über das Menü **Datei - Import - Prüfdaten importieren** wird der Importvorgang gestartet.



Nachdem der zuvor angelegte System-DNS ausgewählt wurde, ist das entsprechende Tabellenblatt innerhalb der Importdatei auszuwählen.

Es ist möglich, innerhalb einer Importdatei mehrere Tabellenblätter einzurichten. Diese lassen sich dann über das Drop-Down-Menü **Tabelle** auswählen. Somit besteht die Möglichkeit, die Importdatei zu gliedern.

Nach Klick auf die Schaltfläche ➡ **Weiter** öffnet sich das Vorschaufenster.



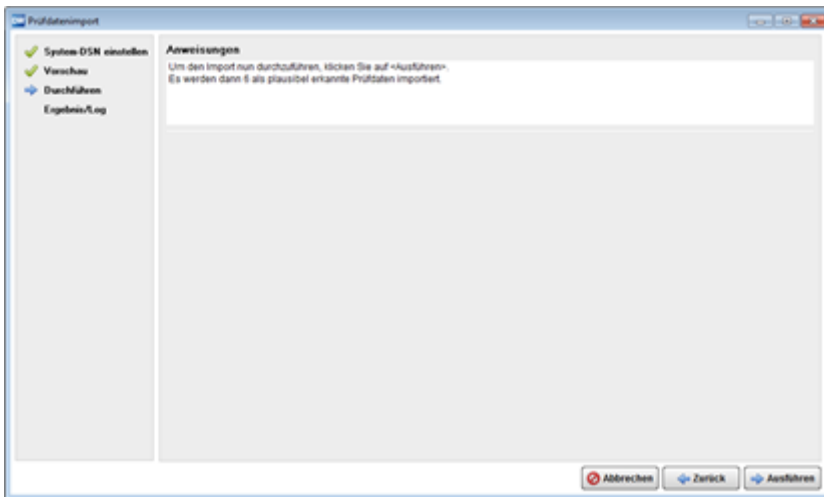
In diesem Dialog wird eine Vorschau der Importdatei angezeigt. Die Felder mit fehlerhafter Plausibilität werden mit

 gekennzeichnet.

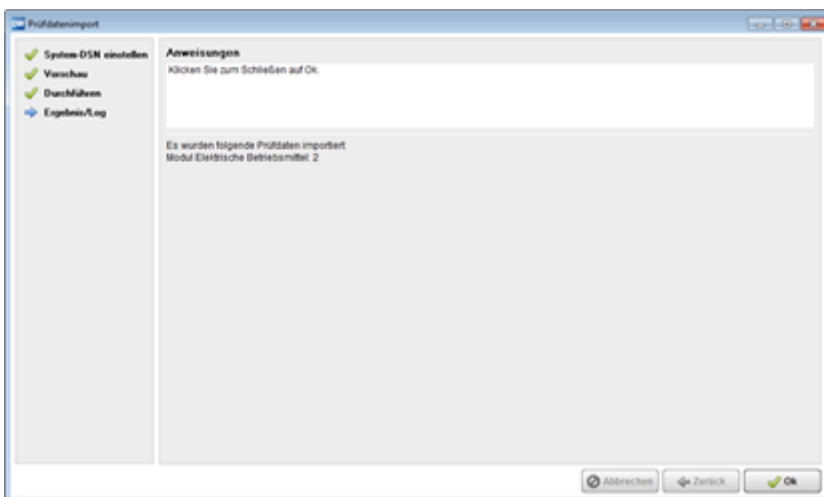
**Im Fenster Korrekturhinweis wird angezeigt, welcher Fehler besteht.**

Mit dem Kontrollkästchen **Import auch zulassen, solange Importdatei nicht vollständig plausibel** kann auch eine unvollständige Datei importiert werden. Es werden dann nur Einträge importiert, die nicht rot markiert sind.

Nach Klick auf die Schaltfläche ➡ **Weiter** wird das Fenster **Durchführen** geöffnet, in dem noch einmal eine kurze Zusammenfassung angezeigt wird.



Nach Klick auf die Schaltfläche ➡ **Ausführen** wird der Geräteimport durchgeführt. Auch hiernach wird noch einmal eine Zusammenfassung des Imports angezeigt.



Über die Schaltfläche ✔ **OK** wird der Prüfdatenimportdialog verlassen.

## Automatisierung des Prüfdatenimportes

Der Prüfdatenimport kann auch mithilfe einer Kommandozeilenanwendung automatisiert werden. Nach dem Starten werden die Prüfdaten im Hintergrund importiert. Eine Rechteprüfung findet nicht statt!

Die Datei befindet sich im Programmverzeichnis der Anwendung (z.B. C:\Programme (x86)\Draeger\Draegerware\):

### Parameter der Kommandozeile

```
drwIMPt.exe DSN_ALIAS TABLE_NAME
```

**DSN\_ALIAS**

Hier ist der Name des DSN-Alias einzutragen.

**TABLE\_NAME**

Hier ist der entsprechende Tabellename gefolgt von einem \$ Zeichen einzutragen.

Um den Import zu automatisieren, kann die Aufgabenplanung von Windows verwendet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die geplante Aufgabe mit einem Benutzer ausgeführt wird, der die zum Ausführen der Werkstatt notwendigen Rechte hat, z. B. Zugriff auf das Systemverzeichnis im Netzwerk.

# Allgemeiner Prüfdatenimport

## - Liste der zu importierbaren Felder

Feldbezeichnung Import	Hinweise
<b>Stammdaten</b>	
<b>GERAETENR</b>	Pflichtfeld. Muss in der gesamten Drägerware.Werkstatt eindeutig sein.
<b>BARCODE</b>	Feld für Barcode/RFID-Nummer. Muss in der gesamten Drägerware.Werkstatt eindeutig sein.
<b>INVENTARNR</b>	
<b>SERIENNR</b>	
<b>PRUFGERAT</b>	Dieser Wert muss in der Tabelle enthalten sein und mit der Lizenz übereinstimmen.
<b>PRUEFER</b>	
<b>PRUFGRUND</b>	Prüfanlass
<b>DATUM</b>	
<b>UHRZEIT</b>	Die Felder in Excel müssen als Text formatiert sein.
<b>FUNKTION</b>	Schalter Funktionstüchtig (Mögliche Werte: 0 = Nein; 1 = Ja)
<b>SICHTPR</b>	Schalter Sicht (Mögliche Werte: 0 = Nein; 1 = Ja)
<b>BELASTPR</b>	Schalter Belastung (Mögliche Werte: 0 = Nein; 1 = Ja)
<b>FUNKTPR</b>	Schalter Funktion (Mögliche Werte: 0 = Nein; 1 = Ja)
<b>BEMERKUNG</b>	MEMO-Feld
<b>PR_ORGANIS</b>	

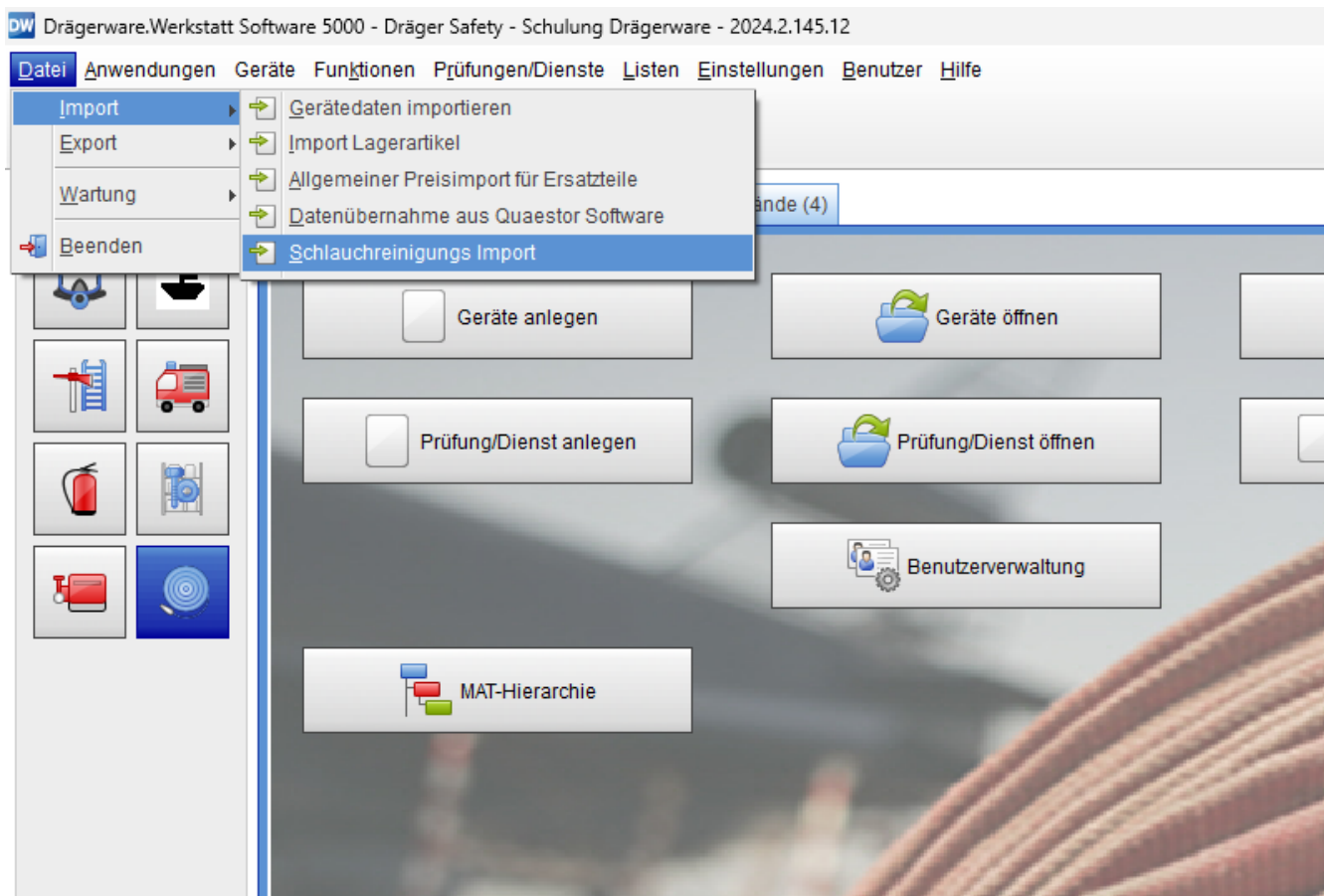
<b>SPERRE</b>	Sperrt die importierte Prüfung (Mögliche Werte: 0 = Nein; 1 = Ja)
<b>Werte<sup>1</sup></b>	
<b>WERTE_x_WERT</b>	
<b>WERTE_x_URTEIL</b>	
<b>WERTE_x_MINWERT</b>	
<b>WERTE_x_MAXWERT</b>	
<b>WERTE_x_PARAM</b>	
<b>WERTE_x_EINHEIT</b>	
<b>WERTE_x_BEZEICH</b>	
<b>WERTE_x_KURZEL</b>	
<b>Dienste/Teile<sup>2</sup></b>	
<b>DIENSTE oder TEILE</b>	
<b>_x_MENGE</b>	
<b>_x_MENGE_ABRECHNEN</b>	
<b>_x_EINHEIT</b>	
<b>_x_EK_PREIS</b>	
<b>_x_E_PREIS</b>	
<b>_x_MWST</b>	
<b>_x_G_PREIS</b>	
<b>_x_SCHLUESSEL</b>	
<b>_x_TEXT</b>	

### Anmerkung

<sup>1</sup> Es können beim Import auch mehrere Prüfwerte importiert werden. Das x entspricht dann der laufenden Nummer des jeweiligen Wertes.

<sup>2</sup> Je nachdem, ob es sich bei dem zu importierenden Wert um einen Dienst oder Teil handelt, muss vor den jeweiligen Schlüssel DIENSTE oder TEILE angefügt werden. Auch hier können mehrere Dienste bzw. Teile importiert werden. Das x ist dann wie bei den Prüfwerten anzupassen.

# Schlauchreinigungsimport (nur mit Wartungsvertrag)



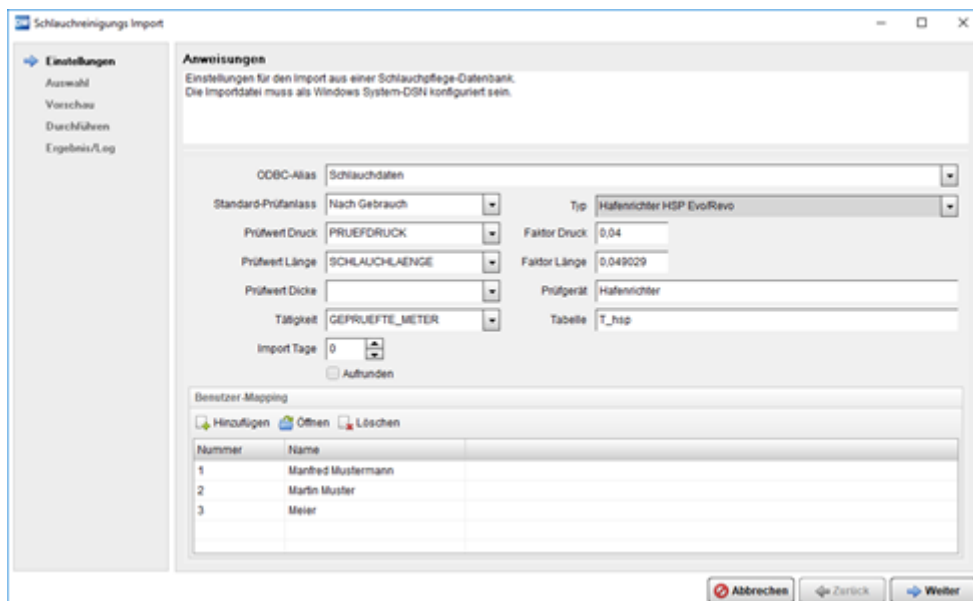
Dieser Menüpunkt **steht nur zur Verfügung, wenn das Modul "Schläuche" ausgewählt wurde**. Vor der Verwendung muss zunächst eine ODCB-Datenquelle angelegt werden.

## Anlegen eines ODBC-Aliases

Anschließend führt ein Wizard durch den Import.

## Einstellungen

Auf der Seite **Einstellungen** werden die Grundeinstellungen für den Import eingerichtet. Diese Seite ist nur für Benutzer mit Administrator-Rechten sichtbar.



**Anweisungen**  
Einstellungen für den Import aus einer Schlauchpflege-Datenbank.  
Die Importdatei muss als Windows System-DSN konfiguriert sein.

ODBC-Alias: Schlauchdaten

Standard-Prüfanlass: Nach Gebrauch

Prüfgerät: Hafensichter

Prüfwert Druck: PRUEFDRUCK

Faktor Druck: 0.04

Prüfwert Länge: SCHLAUCHLAENGE

Faktor Länge: 0.049029

Prüfwert Dicke:

Tätigkeit: GEPRUEFTE\_METER

Table: T\_hsp

Import Tage: 0

☐ Aufrunden

**Benutzer-Mapping**

Hinzufügen Öffnen Löschen

Nummer	Name
1	Manfred Mustermann
2	Martin Muster
3	Meier

Abbrechen Zurück Weiter

### ODCB-Alias

Hier ist der zuvor erstellte ODCB-Alias der Schlauchdatenbank auszuwählen.

### Standard-Prüfanlass

Hier ist ein Prüfanlass auszuwählen, der standardmäßig zur Prüfung von Schläuchen verwendet werden soll. Dieser muss in der MAT-Hierarchie bereits vorhanden sein.

### Prüfwert Druck/Prüfwert Länge/Prüfwert Dicke

Hier sind die entsprechenden Prüfwerte auszuwählen. Diese müssen im jeweiligen Benutzermenü bereits vorhanden sein.

### Tätigkeit

Ist in der Drägerware.Werkstatt eine Tätigkeit mit dem Kürzel **GEPRUEFTE\_METER** vorhanden, können diese mit einem Kostenfaktor für die Abrechnung genutzt werden.

### Import Tage

Berücksichtigt beim Import nur Prüfungen aus den letzten eingestellten Tagen. Ist der Wert leer oder 0, werden alle Prüfungen durchsucht. Hierdurch kann sich die Dauer des Importes verlängern.

### Aufrunden

Über diese Einstellung kann festgelegt werden, ob im Feld Menge abrechnen nur ganze Zahlen verwendet werden sollen. Hierbei gilt, dass immer auf die nächste ganze Zahl aufgerundet wird.



## Typ

Über dieses Drop-Down-Menü können die aktuell unterstützen Anlagen ausgewählt werden.

## Faktor

Zur korrekten Berechnung der Schlauchlänge ist der gültige Umrechnungsfaktor für die verwendete Schlauchwaschmaschine einzutragen. Wenn nicht bereits durch den zuvor ausgewählten Typ vorgelegt, so ist dieser Wert beim Hersteller zu erfragen.

## Prüfgerät/Tabelle

Wird über das Feld Typ vorgelegt.

## Benutzer-Mapping

Der Hafenrichter Schlauchprüfstand verwendet zur Identifikation der Prüfer eine Zahl. Damit in der Drägerware.Werkstatt zu jeder Prüfung der entsprechende Prüfername eingetragen wird, kann hier ein Benutzer-Mapping eingetragen werden. Der Benutzername muss hierbei nicht zwingend in der Benutzerverwaltung der Werkstattsoftware vorhanden sein bzw. können auch von anderen Benutzer Prüfungen (z.B. vom Vortag) importiert werden.

Anschließend kann über die Schaltfläche ➡ **Weiter** auf die nächste Seite gewechselt werden.

## Auswahl

Auf dieser Seite werden die in der Schlauchpflegedatenbank gefundenen Datensätze angezeigt.

Je nach Anzahl der gefundenen Datensätze kann der Import eine zeitlang dauern.

Vorschau  
Durchführen  
Ergebnis/Log

Rot unterlegte Zeilen können wegen fehlenden Gerätedaten nicht importiert werden.

☒ Alle selektieren
 ☐ Alle deselektieren
 ☐ Ignorieren
 ☐ Prüfanlass ändern
 ☐ Einzelprüfung anlegen

	SCHLAUCHNUMMER	DATUM	UHRZEIT	BEDIENER_NR	SCHLAUCHLAENGE	PRUEFDRUCK	SOLLDRUCK	Prüfanlass
✓	0009	19.09.2014	14:40	3	990	401	400	Nach Gebrauch
✓	0012	19.09.2014	14:54	3	975	402	400	Nach Gebrauch
✓	0008	19.09.2014	14:54	3	1310	402	400	Nach Gebrauch
✓	0006	19.09.2014	15:10	3	1308	405	400	Nach Gebrauch
✓	0005	19.09.2014	15:22	3	1297	403	400	Nach Gebrauch
✓	0005	19.09.2014	15:58	3	1297	0	400	Nach Gebrauch
✓	0015	26.09.2014	12:29	4	2258	402	400	Nach Gebrauch
✓	0016	26.09.2014	13:57	4	127	401	400	Nach Gebrauch
✓	0018	26.09.2014	13:58	4	954	401	400	Nach Gebrauch
✓	0021	26.09.2014	14:08	4	950	402	400	Nach Gebrauch
✓	0017	26.09.2014	14:08	4	60	402	400	Nach Gebrauch
✓	0019	26.09.2014	14:20	4	972	402	400	Nach Gebrauch
✓	0020	26.09.2014	14:20	4	980	402	400	Nach Gebrauch
✓	0025	26.09.2014	14:35	4	956	402	400	Nach Gebrauch
✓	0022	26.09.2014	14:35	4	970	402	400	Nach Gebrauch
✓	0028	26.09.2014	14:49	4	964	401	400	Nach Gebrauch

### **Alle selektieren**

Über diese Schaltfläche können alle Datensätze selektiert werden.

### **Alle deselektieren**

Über diese Schaltfläche kann die Markierung der Datensätze aufgehoben werden.

### **Ignorieren**

Mit dieser Schaltfläche können Datensätze aus der Liste dauerhaft ignoriert werden. Diese werden dann beim nächsten Import nicht mehr angezeigt.

Diese Funktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

### **Prüfanlass ändern**

Über diese Schaltfläche kann der Prüfanlass bei einem oder mehreren zuvor markierten Datensätzen geändert werden.

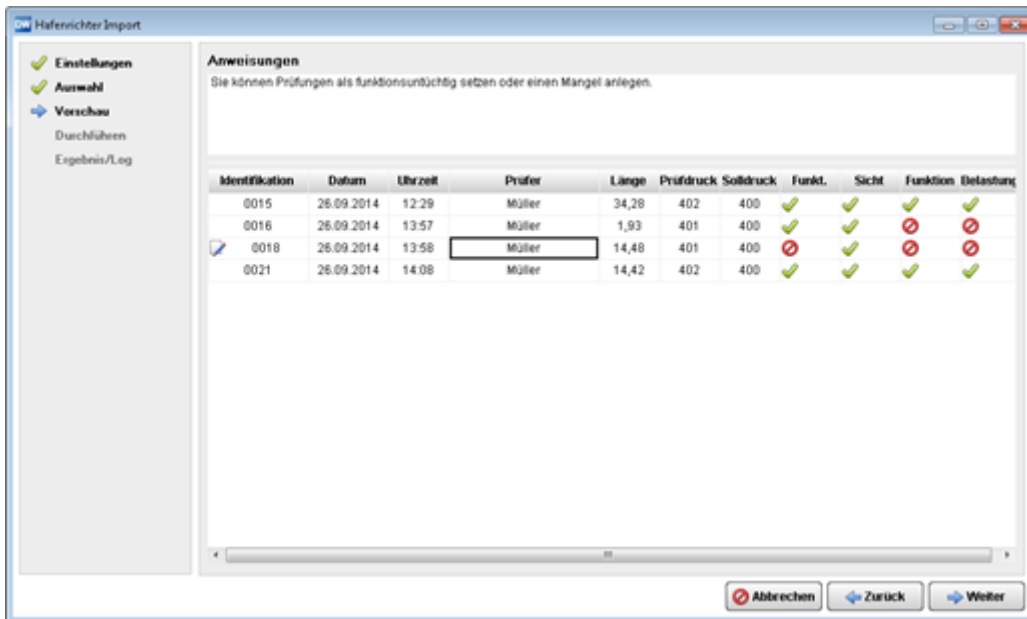
### **Einzelprüfung anlegen**

Mit dieser Schaltfläche wird zu dem ausgewählten Datensatz eine Einzelprüfung mit dem zuvor eingestellten Prüfanlass angelegt werden. Somit können dann auch Ersatzteile zu einer Prüfung hinzugefügt werden.

Anschließend kann über die Schaltfläche  **Weiter** auf die nächste Seite gewechselt werden.

## Vorschau

In diesen Fenster werden die zuvor ausgewählten Datensätze angezeigt.



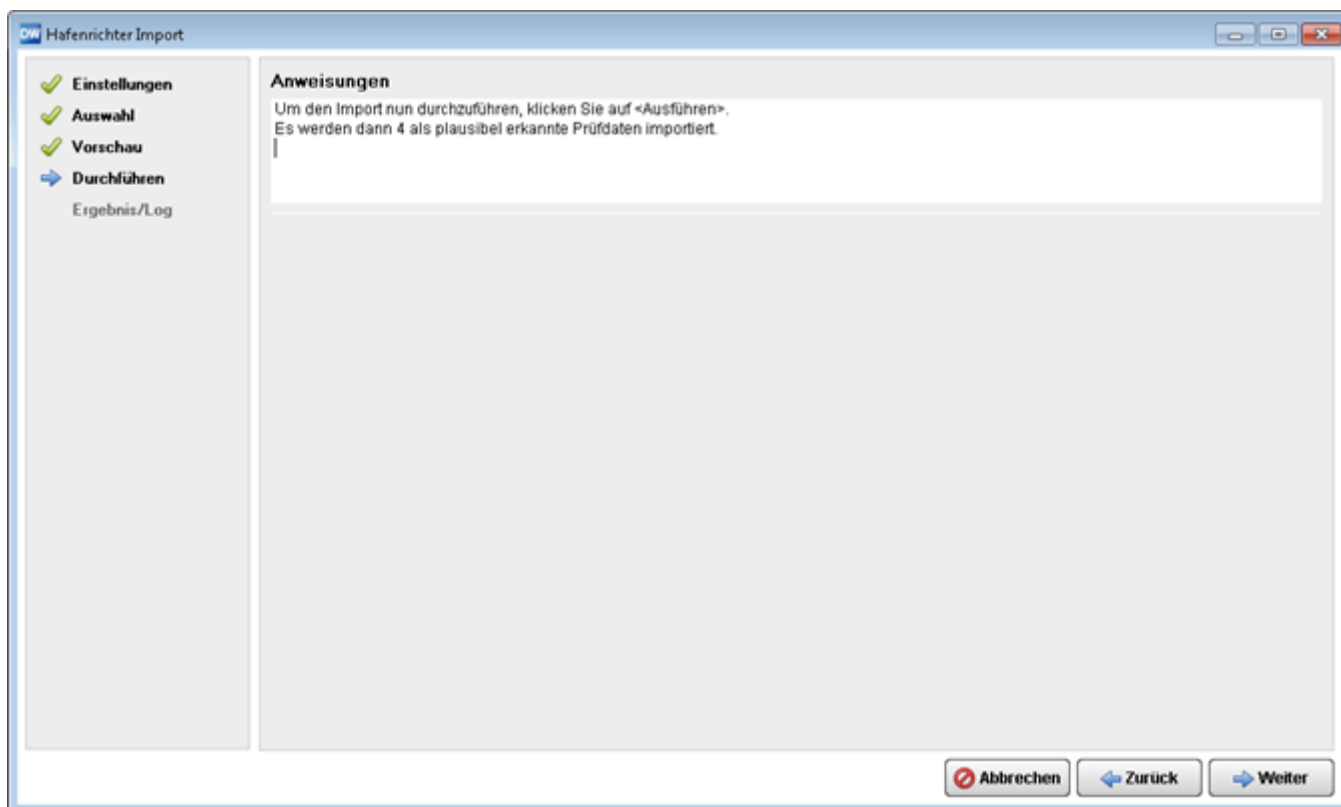
Mit Klick in die jeweiligen Spalten **Funkt., Sicht, Funktion und Belastung** kann die jeweilige Prüfung noch einmal bewertet werden.

Über das Kontextmenü der rechten Maustaste kann zu einer Prüfung auch ein Mangel hinterlegt werden (ab Version 7000). Wurde ein Mangel hinterlegt, wird dieses durch das **Symbol** in der Spalte Identifikation dargestellt.

Anschließend kann über die Schaltfläche **Weiter** auf die nächste Seite gewechselt werden.

## Durchführen

Im Fenster Durchführen führt die Anwendung eine Plausibilitätsprüfung durch und zeigt diese im Bereich Anweisungen an.



Nach Klick auf die Schaltfläche ➡ **Weiter** werden die Prüfungen importiert und danach auf die nächste Seite gewechselt.

## Ergebnis/Log

Zeigt die Zusammenfassung des Imports an.

## Automatisierung des Schlauchreinigungsimportes

Der Import kann auch mithilfe einer Kommandozeilenanwendung automatisiert werden. Nach dem Starten werden die Prüfdaten im Hintergrund importiert. Eine Rechteprüfung findet nicht statt! Hierbei werden die zuletzt eingetragenen Einstellungen des Imports in der Werkstatt Software verwendet.

Die Datei drwIMPsp.exe befindet sich im Programmverzeichnis der Anwendung (z.B. C:\Programme (x86)\Draeger\Draegerware\):

Um den Import zu automatisieren, kann die Aufgabenplanung von Windows verwendet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die geplante Aufgabe mit einem Benutzer ausgeführt wird, der die zum Ausführen der Werkstatt notwendigen Rechte hat, z. B. Zugriff auf das Systemverzeichnis im Netzwerk.



# Gossen Metrawatt Import (ab Version 7000)

Dieser Menüpunkt steht nur Kunden ab der Version 7000 inkl. Wartungsvertrag zur Verfügung.

## Voraussetzungen Gossen Metrawatt

Die nachfolgenden Informationen stammen direkt von der Herstellerfirma.

Der Export von Prüfergebnissen (als Datei auf USB-Stick) und Prüfprotokoll (als Datei auf USB Stick) ist ausschließlich mit Geräten der Baureihe SECUTEST/SECULIFE M7050 mit Merkmal KB01 oder der Option Datenbankerweiterung Z853R möglich.

Update 2024: Vor 2 Jahren wurde die Bezeichnung der Tester M7050 von "SECUTEST / SECULIFE" auf "SECUTEST ST / SECULIFE ST" geändert. Die Schnittstelle für den M7050 ist für alle Modelle gleich.

Für den Export der Prüfprotokolle wird die Firmware ab Version 3.3 benötigt.

Der Secutest erzeugt erst dann ein Prüfprotokoll, wenn ein USB-Stick angeschlossen ist und zum ausgewählten Prüfling ein Prüfergebnis vorliegt und die Print Taste gedrückt wird.

Zum Import in die Drägerware wird zusätzlich zum HTML Prüfprotokoll, die Datei mit den XML Prüfdaten \*.secu benötigt. Diese Datei wird ebenfalls auf dem USB Stick gespeichert, indem im Setup unter Datenbank Export .secu/IZY USB angewählt wird. Für die HTML-Protokolle gibt es zwei Optionen: **offline** und **online**

Mit der Offline-Einstellung werden alle zur Darstellung notwendigen XML-Daten mitgespeichert.

Mit der Online-Einstellung wird die Dateigröße drastisch reduziert und auch die Generierung im Tester geht wesentlich schneller, da alle Formatierungseinstellungen vom Server online geholt

werden und im XML nur die Rohdaten gespeichert werden.

Um die Größe der Drägerware-Datenbank nicht unnötig ansteigen zu lassen, empfehlen wir dringend die Online-Variante zu verwenden. Zum Aufruf eines Prüfprotokolls muss der entsprechende PC online sein. Die Einstellung kann im SECUTEST unter **SETUP - Prüfprotokolle - HTML-Protokoll (online/offline)** vornehmen werden. Bei den Neuanlagen ist der Drägerware-Export bereits integriert und in der Gesamtbedienungsanleitung erläutert.

Weitere Informationen rund um den Export der Prüfergebnisse stellt der Service von Gossen Metrawatt zur Verfügung.

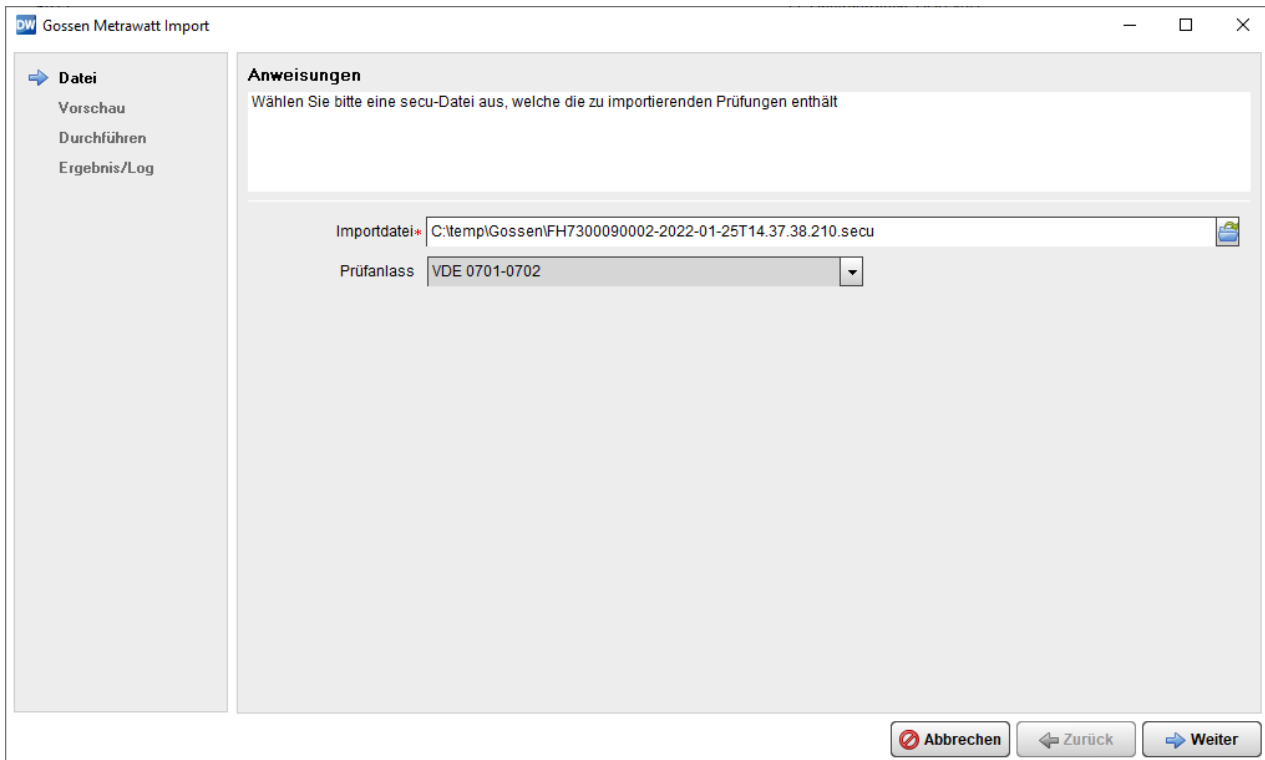
Kontakt: [support@gossenmetrawatt.com](mailto:support@gossenmetrawatt.com)

## Voraussetzungen Drägerware

- Das Prüfgerät muss in der Drägerware als Gerät inkl. seiner Seriennummer angelegt sein, da hierüber die importierten secu-Dateien abgelegt werden.
- In der MAT-Hierarchie müssen im Modul Elektrische Betriebsmittel die entsprechenden Prüfanlässe angelegt sein.
- Die zu prüfenden Geräte müssen vor dem Import in der Drägerware vorhanden sein.

## Datei

Auf der Seite **Datei** wird die Importdatei und der Standard-Prüfanlass ausgewählt.



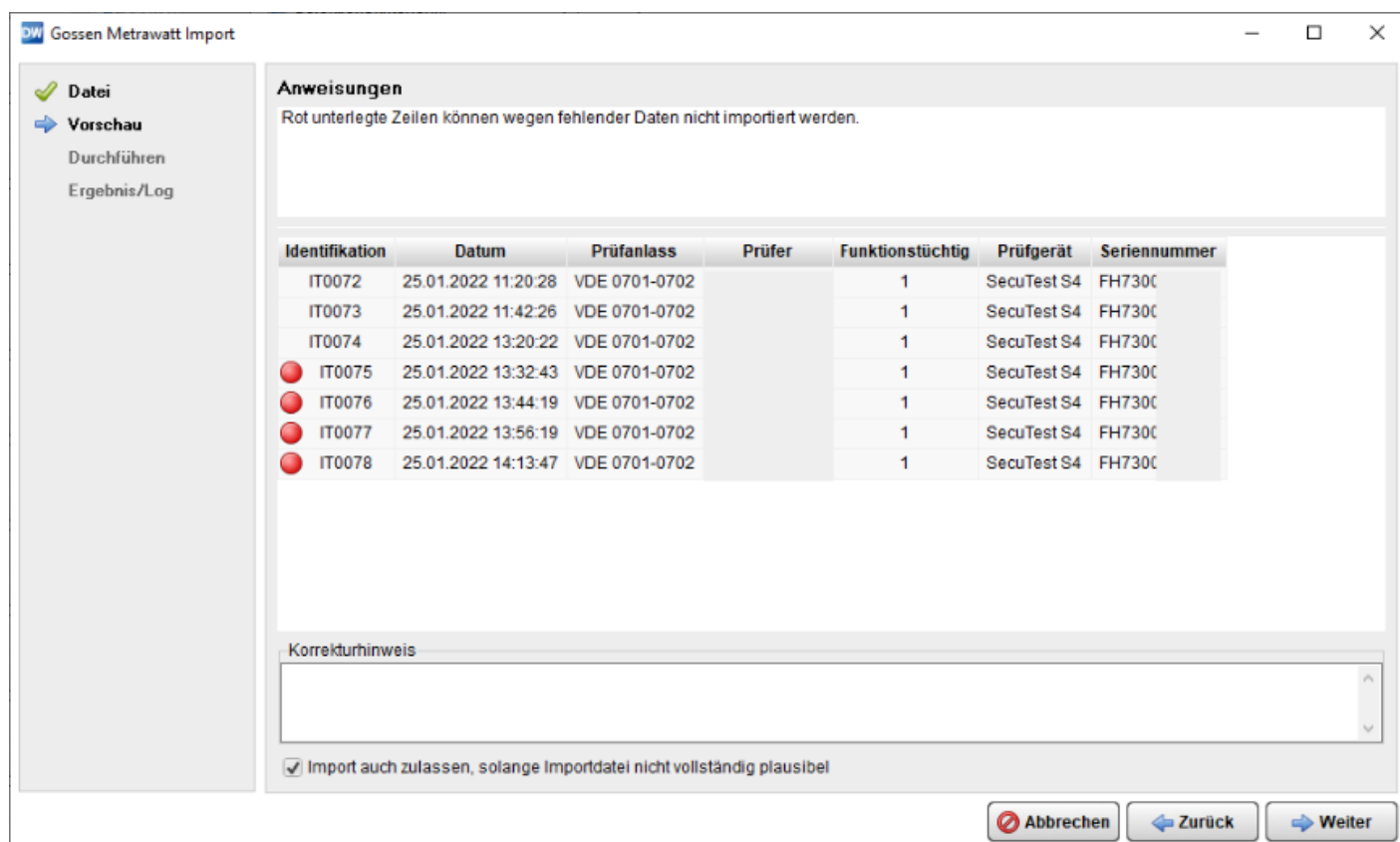
Anschließend kann über die Schaltfläche ➡ **Weiter** auf die nächste Seite gewechselt werden.

## Vorschau

Auf dieser Seite werden die gefundenen Datensätze angezeigt.

Je nach Anzahl der gefundenen Datensätze kann der Import eine zeitlang dauern.





In diesem Dialog wird eine Vorschau der Importdatei angezeigt.  
Die Felder mit fehlerhafter Plausibilität werden mit gekennzeichnet.

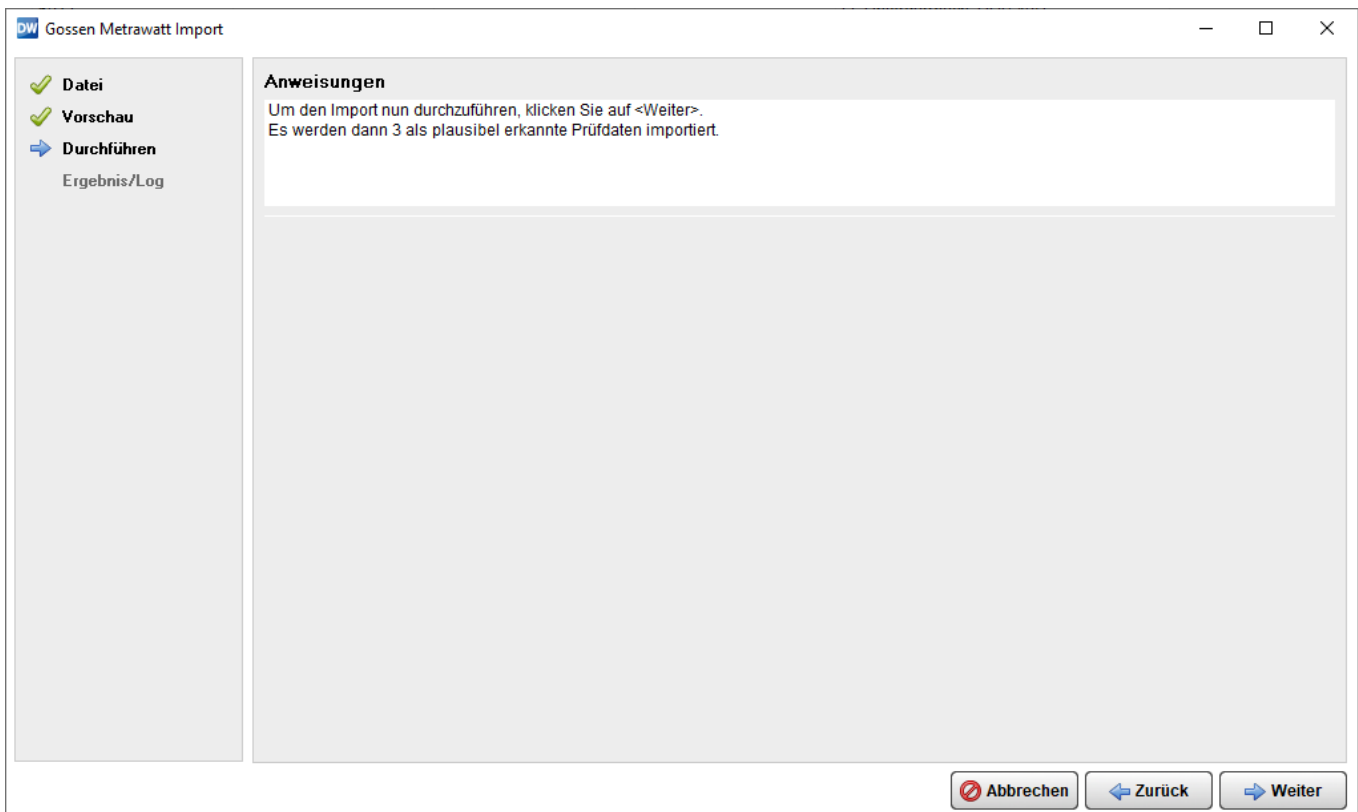
**Im Fenster Korrekturhinweis wird angezeigt, welcher Fehler besteht.**

Mit dem Kontrollkästchen **Import auch zulassen, solange Importdatei nicht vollständig plausibel** kann auch eine unvollständige Datei importiert werden. Es werden dann nur Einträge importiert, die nicht rot markiert sind.

Nach Klick auf die Schaltfläche **Weiter** wird das Fenster **Durchführen** geöffnet, in dem noch einmal eine kurze Zusammenfassung angezeigt wird.

## Durchführen

Im Fenster Durchführen führt die Anwendung eine Plausibilitätsprüfung durch und zeigt diese im Bereich Anweisungen an.



Nach Klick auf die Schaltfläche ➡ **Weiter** werden die Prüfungen importiert und danach auf die nächste Seite gewechselt.

## Ergebnis/Log

Zeigt die Zusammenfassung des Imports an.

# Hafenrichter

## Pumpenprüfstand (optional)

### Einrichtung

Die Drägerware.Werkstatt wurde um die Möglichkeit des Prüfdatenimportes aus Hafenrichter Pumpenprüfständen erweitert. Dieser muss vom Kundenservice in der Lizenzdatei freigeschaltet werden.

Der Import aus dem Pumpenprüfstand wird über eine separate Anwendung realisiert, die im Hintergrund ausgeführt und über die Aufgabenplanung von Windows automatisiert werden kann.

Hierzu steht die Anwendung **drwIMPpp.exe** im Programmverzeichnis der Anwendung zur Verfügung.

### Konfiguration der INI-Dateien für den Pumpenprüfstand

Nachdem die ODBC-Datenquelle angelegt wurde, muss die **drwIMPpp.ini** Datei angepasst werden. Diese befindet sich im CFG-Verzeichnis (Unter Windows 10 in der Regel C:\ProgramData\Dräger\Drägerware\cfg).

#### Anlegen eines ODBC-Aliases

#### **[SETTINGS]**

##### **ODBC-Alias**

Die Bezeichnung muss mit dem System-DSN übereinstimmen.

##### **Pruefanlass**

Hier ist die Bezeichnung des Prüfanlasses einzutragen, der von der Prüfsoftware an die Drägerware.Werkstatt übergeben werden soll.

### Hinweise für den Import

#### **Allgemein**

- Die jeweiligen Geräte müssen in der Drägerware.Werkstatt vorhanden sein!
- Die Gerätenummern in der Hafenrichter Prüfsoftware (Pumpennr.) müssen eindeutig sein (keine Duplikate)!
- Die Intervalle in der Drägerware.Werkstatt können nur fortgeführt werden, wenn der entsprechende Prüfanlass in der MAT-Hierarchie vorhanden ist.

#### **Hierbei gilt:**

Der Prüfanlass wird über die Bezeichnung zunächst auf Typ-Ebene, dann auf Art- anschließend auf Modul-Ebene gesucht. Der erste gefundene Prüfanlass mit übereinstimmender Bezeichnung wird verwendet und die entsprechend verknüpften Intervalle fortgeführt.

### **Pumpenprüfung**

Bei der Prüfung werden keine Uhrzeiten eingetragen, da diese in der Prüfsoftware nicht erfasst werden.

Die Betriebsstunden werden sowohl bei der Prüfung, als auch bei den Gerätedaten aktualisiert.

## **Durchführung des Prüfdatenimportes**

Zur Durchführung des Prüfdatenimportes wird die Anwendungsdatei gestartet. Nach dem Starten werden die Prüfdaten im Hintergrund importiert. Eine Rechteprüfung findet nicht statt!

Die Dateien befinden sich im Programmverzeichnis der Anwendung (z.B. **C:\Programme (x86)\Draeger\Draegerware\**):

Pumpenprüfstand = **drwIMPpp.exe**

Um den Import zu automatisieren, kann die Aufgabenplanung von Windows verwendet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die geplante Aufgabe mit einem Benutzer ausgeführt wird, der die zum Ausführen der Werkstatt notwendigen Rechte hat, z. B. Zugriff auf das Systemverzeichnis im Netzwerk.

## **Fehlersuche**

Alle Importvorgänge werden in einer LOG-Datei (im Verzeichnis **C:\ProgramData\Draeger\Draegerware(log)**) protokolliert. Diese kann bei Bedarf zur Fehlersuche herangezogen werden.